

# **Niederschrift der Bürgerversammlung am 14.09.2015 im Sitzungsraum der Sporthalle in Hollen.**

An der Sitzung haben folgende Personen teilgenommen:

Ortsvorsteher Meinhard Hühnken, 1. Gemeinderat Guido Diekmann, Monika Gremke, Detlef Harms, Jörg Otten, Tim Kless, André Heißenbüttel, Bernd Heißenbüttel als Protokollführer, Rudolf Böttjer, Renate Böttjer, Marko Kück, Stefan Bischoff, Thomas Krumme, Thomas & Kerstin Mahnken, Frauke Janssen und Wulf Schwarzat

## **Top 1 Begrüßung**

Um 20:02 Uhr eröffnet der Ortsvorsteher Meinhard Hühnken die Sitzung und begrüßt die anwesenden Personen. Besonders begrüßt er den 1. Gemeinderat Guido Diekmann als Verwaltungsvertreter, der das erste Mal an einer Bürgerversammlung in der Ortschaft Hollen teilnimmt.

## **Top 2 Genehmigung der Niederschrift vom 01.06.2015**

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt

## **Top 3 Bericht des Ortsvorstehers - aus der Ortschaft Hollen**

Der Flohmarkt am 06.09.2015 war ein voller Erfolg und war sehr gut besucht. Der OV dankt allen Helfern aus den verschiedenen Vereinen und freut sich über die gute Zusammenarbeit. Die Altglascontainer in der Gemeinde müssen verringert werden. In Hollen soll der Container an der Bushaltestelle in Heise Ortseinfahrt aufgegeben werden. Alle gemeindeeigenen Gebäude werden mit einheitlichen Schildern versehen. Im Kindergarten sind in der Sommerpause Malerarbeiten durchgeführt worden. Der Hausmeister der Turnhalle hat neue Reinigungsmaterialien bekommen und ist darauf eingewiesen worden. Alle Reinigungsarbeiter müssen in Zukunft dokumentiert werden. Am 28.09.2015 können in Beverstedt Bauhofgeräte und Fahrräder ersteigert werden. Dies ist in einem Aushang in der Schautafel an der Turnhalle bekannt gegeben worden. Außerdem wird in der Schautafel auf verschiedene öffentliche Sitzungen hingewiesen. Der Volkstrauertag am 15.11.2015 wird in der gewohnten Form stattfinden. Nach dem Gottesdienst in Lunestedt wird um 10:30 in Oberheise, um 10:45 in Heise und um 11:00 Uhr in Hollen (mit Ansprache) am Ehrenmal jeweils ein Gesteck/Kranz von der Gemeinde niedergelegt.

### **- Aus der Gemeinde Beverstedt**

Der 1. Gemeinderat Guido Diekmann berichtet aus der Gemeinde.

Die Haushaltsberatungen für das Jahr 2016 sind angelaufen. Angestrebt wird ein ausgeglichener Haushalt.

An der Bahnbrücke in Stubben sind Treppen angebaut worden, um den Weg für Fußgänger von der Bokeler Seite zum Bahnhof zu verkürzen. Diese sind allerdings nicht für Menschen mit Mobilitätseinschränkung zu benutzen. Für diese Mitbürger sind Rampen in Planung, die den Weg um ca. 300 Meter verkürzen, wenn der Bahnübergang endgültig geschlossen wird.

Für den Bahnübergang in Lunestedt sind Planungen angelaufen um die höhengleiche Querung abzuschaffen. Diese Planungen werden aber noch einige Jahre in Anspruch nehmen.

Das Abwasserproblem in Appeln besteht nach wie vor und es darf kein Wasser in die Lune eingeleitet

werden. Hier wird nach einer technischen Lösung zur weiteren Klärung des Abwassers gesucht. Politisch wird über eine Regenwassersatzung beraten, die dann für die gesamte Gemeinde gilt. Da neue Baugebiet vom privaten Investor Gerken in Lunestedt sowie das Baugebiet in Beverstedt „Sadelstelle“ sind auf einem sehr guten Weg. Es sind schon viele Grundstücke verkauft worden. In Lunestedt ist ein Fitnessstudio eröffnet worden und eine Physiotherapeutin hat ihre Praxis eröffnet. In Hollen hat eine Floristin ihr Geschäft eröffnet. Ab den 01.10.2015 gibt es in Beverstedt eine Orthopädin und eine Röntgenpraxis wird eröffnet. An der Hausarztsituation wird seitens der Verwaltung gearbeitet, was sich aber als sehr schwierig erweist. Eine Möglichkeit zum betreuten Wohnen wird in Beverstedt geschaffen.

Zurzeit sind 138 Flüchtlinge in der Gemeinde untergebracht. Bis Weihnachten sollen nochmal 87 Personen dazu kommen. Die Verwaltung würde sich über Meldungen von leerstehendem Wohnraum, der für Flüchtlinge genutzt werden kann, sehr freuen.

Für Irritationen hat eine Beschlussvorlage für den Neubau einer Krippe in Lunestedt gesorgt. Die Kita in Hollen fürchtet um ihre Existenz. Der 1. Gemeinderat erklärt, dass eine Beschlussvorlage lediglich ein Vorschlag der Verwaltung an die Politik darstellt. Diese Krippe (0,5 – 3 Jahre) hat keine Auswirkung auf die Kita (3- 6 Jahre). Die Kita in Hollen wäre nur gefährdet, wenn länger als 2 Jahre weniger als 10 Kinder betreut werden und es eine negative Entwicklungsprognose gibt.

Monika Gremke erinnert nochmals an das angestrebte Vordach für die Kita, welches vielleicht im Rahmen der energetischen Sanierung realisiert werden soll.

#### **Top 4 Straßenbau, Wirtschaftswege, K45**

2016 soll die Tragschicht in der Hollenerheide aufgebaut werden, Kosten ca. 60.000,- € Auf Nachfrage von Kerstin Mahnken erklärt der Ortsvorsteher, dass hierbei keine Anliegerkosten entstehen, da es sich hierbei um eine Sanierung handelt.

Durch Umwidmung der Straßen „Hinter dem Forst“ und „Fuchsberg“ hat sich das Wirtschaftswegenetz auf 9,91 km verlängert. Mit den hierfür zur Verfügung stehenden Mitteln kommen wir, durch die Eigenleistung der Landwirte, derzeit gut zurecht. Jörg Otten fragt an, ob eine Buschfräse eingesetzt werden kann, um die Wege frei zu schneiden. Laut Ortsvorsteher werden 2016 die Wegeseitenräume in Hollen am „Hulldamm“ und „Heiser Schulweg“ (Torfweg) angedacht ist und dann könnte auch eine Buschfräse eingesetzt werden. Er fragt weitere Wege bei den Landwirten ab. Wulf Schwarzat macht darauf aufmerksam, dass Äset von Bäumen im öffentlichen Raum auf Privatgrundstücke rüberwachsen und gestutzt werden müssen. Dies wird durch die Verwaltung in Augenschein genommen.

Der Verbindungsweg zwischen „Hollenerheide“ und „Am Felde“ muss freigeschnitten werden. Die K45 soll 2016/2017 laut Auskunft der Straßenmeisterei in Dorum an den schlimmsten Stellen saniert werden. Der Ortsvorsteher verliest einen Brief an die Kreistagsabgeordneten der Gemeinde, in dem er um deren Unterstützung bittet, diese Maßnahme so schnell wie möglich durchzuführen. Der Anwohner Lutz Wittenberg hat beim Ortsvorsteher angefragt, ob im Kreuzungsbereich K45/Hollenerheide eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf 50 Km/h eingeführt werden könnte. Dies wird mit den zuständigen Institutionen geprüft.

Der Ortsvorsteher spricht nochmal den Bürgersteig Heise 1 – 5 an. Die Anwohner hatten vorgeschlagen, diesen aufzunehmen und mit Gras einzusäen, da die Pflege dadurch sehr erleichtert wird. Dies wurde durch die Gemeinde aus Kostengründen abgelehnt. Der Vorschlag, die Arbeiten in Eigenleistung durchzuführen wurde seitens der Anwohner abgelehnt, da die Winterräumspflicht weiterhin bestehen würde. Hier muss nochmal mit allen Beteiligten gesprochen werden. In diesem Zusammenhang wird die Steigung der Auffahrt des Radweges von der südwestlichen Seite zur Kreisstraße angesprochen, die sicherlich mehr als 6% beträgt.

## **TOP 5 Projekte, Anschaffungen und Maßnahmen 2016**

Der Ortsvorsteher fragt nach Ideen.

Er schlägt vor, den Grünstreifen zur Hollenerheide, zwischen den Häusern Grotheer und Tietjen, als Blühstreifen zu entwickeln, was auf wenig Zustimmung trifft. In diesem Zusammenhang wird das Mähen der Wegeseitenräume bemängelt. In Oberheise wird überhaupt nicht gemäht, obwohl diese Straße als Schulweg benutzt wird. In Bokel sind vergleichsweise sehr viele Seitenräume gemäht.

Die Abfallentsorgung an den Haltestellen durch den Bauhof klappt nicht.

Rudolf Böttjer schlägt vor, eine Bank an der Pesteiche zu errichten.

Renate Böttjer bemängelt den Zustand der Stühle für den Seniorenkreis. Diese seien auf der Sitzfläche sehr schmutzig. Sie schlägt vor Sitzkissen zu beschaffen.

Monika Gremke fragt, ob 2016 das Erntefest wie beschlossen stattfindet. Dies wird bei der Terminabsprache angesprochen. Weiterhin fragt sie, ob Irene Hogrewe nach ihrem Ausscheiden mit einem Präsent verabschiedet worden ist. Antwort des OV – nein

Bernd Heißenbüttel fragt an, ob der im vergangenen Jahr angesprochene Aufsitzmäher für den Hausmeister zur Pflege der Außenanlagen kommt. Antwort: nein, die Arbeitszeit des Hausmeisters ist neu berechnet worden und soll für die anstehenden Arbeiten reichen.

Der Parkplatz am Friedhof ist durch die Verwaltung begutachtet worden. Ob eine Sanierung stattfindet ist derzeit nicht bekannt.

Der Ortsvorsteher regt an ein Storchennest in der Nähe der Lune-Niederung zu errichten.

Herman Kück aus Lunestedt würde gern eine Querung der Lune im Bereich Hollenerkamp errichten.

Wulf Schwarzat spricht das von ihm vorgeschlagene Gebiet im Bereich Schuldamm zur Ausweisung als Baugebiet an. Sein Antrag wird in der Verwaltung geprüft.

Da keine weiteren Meldungen vorliegen schließt der Ortsvorsteher um 22:43 Uhr die Sitzung